

KINO

Unendliches Meer der Freiheit

Alejandro Amenabars "Mar adentro" handelt nicht nur von aktiver Sterbehilfe. Er ist ein poetischer Film über Liebe und Tod - mit einem großartigen Javier Bardem in der Hauptrolle.

Ramon Sampedro liegt seit 27 Jahren im Bett. Er ist, nachdem er bei einem Sprung von einem Felsen auf eine Sandbank prallte, vom Hals abwärts gelähmt. Der einst weit gereiste Seemann lebt auf dem Bauernhof seines Bruders im spanischen Galizien, umsorgt von seiner Schwägerin. Eines Morgens steht Ramon auf und verlässt sein Bett. Er schiebt es auf die Seite, nimmt Anlauf und springt aus dem Fenster. Ramon fliegt: über die galizischen Wälder und Flüsse, über Täler und Hügel - bis zum Meer, das er über alles liebt, das ihm, wie er sagt, alles gegeben und alles genommen hat. Dann wacht er wieder auf. Er liegt immer noch im Bett. Alles war nur ein Traum.

Die Szene ist eine der eindrucksvollsten in "Mar adentro" (Das Meer in mir). Der neue Film von Alejandro Amenabar beschreibt die Sehnsucht der Hauptperson, die sonst nur noch einen Wunsch hat: zu sterben und nicht zum Leben gezwungen zu werden. Dazu benötigt er Hilfe. Doch jeder, der ihm gerne helfen würde, seinen Tod herbeizuführen, würde sich des Mordes schuldig machen. Gené ist Vertreterin der "Gesellschaft für würdiges Sterben". Sie besucht ihn regelmäßig, ebenso wie die Fabrikarbeiterin Rosa (Lola Duenas), die in ihm den Mann fürs Leben sieht. Und da ist noch die Rechtsanwältin Julia (Belen Rueda), die ihm dabei hilft, sein Buch "Cartas desde el in-

fierno" (Briefe aus der Hölle) zu veröffentlichen.

Ramon Sampedro gab es wirklich. Nach dem Scheitern aller legalen Wege nahm er sich im Januar 1998 mit Hilfe einer Freundin das Leben. Im katholischen Spanien führte dies zu einer Diskussion über aktive Sterbehilfe. Der erst 32-jährige gebürtige Chilene Amenabar, bekannt geworden durch "Abre los ojos" und "The Others", nahm sich des heiklen Themas an, ohne in die Fahrwasser des Kitsches und der Gefühlsduselei zu geraten. Doch deshalb ist "Mar adentro" noch lange kein poli-

tisches Manifest für die aktive Sterbehilfe. Er ist mehr: Der Film handelt von Liebe, vom Sinn des Lebens und von der Tabuisierung des Todes.

Vor allem aber geht es um das Recht eines Menschen, über sein eigenes Leben und seinen Tod frei entscheiden zu können. Freiheit ist für Ramon der höchste Wert. Symbolisch dafür steht das unendliche Meer, und das "Meer im Innern" des Gelähmten ist das Streben nach unendlicher Freiheit. Das Recht, mit seinem Leben tun und lassen zu können, was er will, ist ihm wichtiger als das, was der -

ebenso gelähmte - Pater Francisco (José Pou) die menschliche Würde nennt.

Als ihn der katholische Geistliche auf dem Bauernhof aufsucht, treffen zwei philosophische Prämissen aufeinander. Die Szene ist zugleich eine der humorvollsten des Films: Da die Treppe hinauf zu Ramons Zimmer zu eng ist für den Rollstuhl des Paters, reden beide aus der Distanz und per Boten miteinander. Dass "Mar adentro" trotz des ernsten Themas nicht frei von Ironie ist, beweisen auch die Szenen, in denen sich Ramon mit seinem Neffen Javi unterhält.

Der Teenager versteht noch sehr wenig von den Gefühlen seines gelähmten Onkels und dessen Kampf um Selbstbestimmung. Umso mehr versteht Julia den Lebensmüden. Ihr schreibt er vor seinem Tod, der mit einer Videokamera aufgenommen wird, einen letzten Brief. Doch zu diesem Zeitpunkt ist sie längst an der Unmöglichkeit dieser Liebe zerbrochen.

"Mar adentro" ist ein thematisch komplexer Film - und voller Poesie. Das ist zum einen den genauen Charakterzeichnungen zu verdanken, aber auch dem gelungenen Drehbuch und den Dialogen, die im Spannungsverhältnis zwischen Konkretem und Bedeutungsschwere geschickt die Balance halten. Eine geteilte Zigarette kann so oft mehr wert sein als eine ganze Reihe bedeutungsschwerer Plädoyers. Was den mit Goyas, dem spanischen Oscar, überhäufte Film so wertvoll macht, sind die durchweg brillanten Schauspielerleistungen. Vor allem der 35-jährige Javier Bardem glänzt in der Rolle des rund 15 Jahre älteren Ramon Sampedros. Dafür wurde er mehrfach ausgezeichnet, unter anderem in Venedig. Es folgte eine Nominierung für den Golden Globe. Nach seiner famosen Darstellung des kubanischen Schriftstellers Reinaldo Arenas in "Before Night Falls" ist dies ein weiterer Höhepunkt in der noch jungen Karriere des einst als Inbegriff des spanischen Machos verschrienen Schauspielers.

Stefan Kunzmann



Der Alltag wird zum Spießrutenlauf: Javier Bardem in der Rolle des gelähmten Ramon Sampedro.

Im Utopia

JAZZ

Droit au but

Sortie du deuxième CD de jazz du trompettiste Ernie Hammes, enregistré en direct en automne dernier lors d'une série de trois concerts à l'Inouï.

Ernie Hammes aura attendu plus de quatre années avant de graver un deuxième opus, souvent bien plus difficile à réaliser que le premier. Repasser la barre, placée le plus haut possible, repousser les limites afin de ne pas régresser: la pression est encore plus grande que pour une première œuvre! Son premier CD, enregistré à New York en 2000, lui avait valu la reconnaissance de peintures du jazz international qui n'avaient pas hésité d'enrôler notre clairon-jazz national: Maynard Ferguson l'avait engagé pour une tournée mondiale d'une année et Carla Bley pour une tournée européenne. Depuis son retour au pays en 2003, Ernie s'est de nouveau consacré à ses prestations concertantes avec son propre quintette.

Et c'est avec ce quintette qu'il a réalisé le nouveau CD "Night Lights" qui sera présenté le mercredi, 16 février lors d'un concert au Melusina à Luxembourg. Ernie Hammes

adore la scène, il joue beaucoup, dans divers contextes - classique, jazz et variété -, et c'est en bon artisan qu'il a décidé d'enregistrer dans des conditions "live". Une pratique qui se perd de plus en plus, il ne reste plus que quelques musiciens de jazz qui adorent ce jeu sans filet très risqué. Et pourtant, une musique captée en direct aura toujours une sève particulière, et les quelques imperfections inévitables ne la rendent que plus humaine et sincère.

Légèrement moins en vue suite à l'éclosion en masse de jeunes talents du jazz luxembourgeois, Ernie Hammes remet les pendules à l'heure avec ce nouveau CD, se montrant sous ses meilleurs jours en parfait dompteur de trompette à la technique incroyablement fluide. Des grilles harmoniques complexes? Cadences endiablées? Maîtrisées avec la plus grande aisance. Une ballade? Pleine de

sentiments, belle à pleurer! Rigueur militaire et urgence expressive, voilà un dualisme original qui anime Ernie.

Rien d'innovateur toutefois du point de vue stylistique, Ernie n'étant pas du genre à chercher midi à quatorze heures pour trouver un truc insolite ou spécialement novateur. Non, il aime trop le jazz "mainstream", le bop de solide facture, les sections de cuivres compactes et les improvisations virtuoses et incandes-

centes. Et ses musiciens s'en donnent à cœur joie: le jeu du saxophoniste allemand Frank Spaniol, qui a englobé toute l'histoire du jazz dans son gros son chaud, et du pianiste français Pierre-Alain Goualch, allègre et précis, est un pur plaisir. Le batteur Oliver Strauch et le contrebassiste Johannes Schaedlich tiennent la pulsation avec une précision sans faille. Le musicien invité, le tromboniste belge Phil Abraham déçoit cepen-

dant légèrement par quelques interventions moins inspirées. Ce n'était peut-être pas son jour, c'est le risque à prendre lors des enregistrements en direct. "On n'a rien gardé de la première soirée, ce n'était pas très précis", avoue Ernie Hammes. "Presque toutes les prises proviennent du deuxième concert. Le troisième soir, on était trop relax, on cherchait l'aventure et on faisait des conneries!" Cette rigueur qui nous prive des prises aventureuses ...

Le CD sortira en distribution européenne chez le label allemand "Caramella d'Oro". Avec deux de nos meilleurs musiciens de jazz sous contrat avec des labels spécialisés, Ernie Hammes en Allemagne et Pascal Schumacher en Belgique, et les jeunes sous tutelle du label luxembourgeois WPR, la scène du jazz luxembourgeois se professionnalise à pas de géant!

Jitz Jeitz

Ernie Hammes, "Night Lights", Caramella d'Oro, 2005.

